

Forum

3/2004



9. Jahrgang

Euro: 2,60



INTERMODELLBAU 2004

Kottenforst - Teil 5

Mitteilungen aus dem Verband



Viessmann

Ganz schön auf Draht – die **Viessmann** Oberleitung

- Leichter und preisgünstiger Einstieg durch unsere Startsets
- Absolut vorbildgetreue Ausführung in H0, TT und N
- Umfangreiche Dokumentation zum Vorbild und zur Montage in der Sammelmappe (H0)
- Metallausführung aller Masten
- Befestigung der Fahrdrähte ohne Lötten!
- Einfachste Montage, auch auf bereits bestehenden Anlagen
- Universell für alle Gleissysteme einsetzbar durch auf die Radien angepasste Fahrdrähte

Die Abbildungen zeigen den Streckenmast 4110 und die H0 Start-Sets 4100 und 4101 (für Märklin ICE Set 29785).
Lieferung nur über den Fachhandel.



**Gratis
zum Kata!**

- Katalog auf CD € 8,00
 - Katalog € 8,00
- jeweils mit Lampe und inkl. Porto
- Baugröße H0
 - Baugröße TT
 - Baugröße N

Einfach ankreuzen, ausschneiden und mit dem Betrag in bar, per Scheck oder Briefmarken an uns senden.

Sie finden den Bestellcoupon auch auf unserer Homepage.

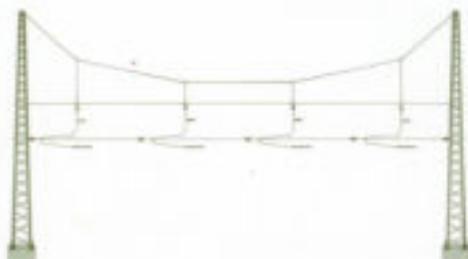
Der „Katalog mit Lampe“ ist auch im guten Fachhandel erhältlich.

Das **Viessmann**-System: Alles für die Oberleitung Ihrer Modellbahn



Sammelmappe Oberleitung
Erweiterbarer Ordner mit vielen Tipps und Infos zum Aufbau des **Viessmann**-Oberleitungssystems. **Auch direkt über unsere Homepage erhältlich!**

H0 4190



z.B. Quertragwerke
Zum Überspannen von vier Gleisen, **komplett montiert** und lackiert. Gleisabstände beliebig wählbar, die Gleise sind elektrisch getrennt!

H0 4163

Unser komplettes Oberleitungssystem mit den Montagehilfen finden Sie im Katalog, dem Sammelordner oder auf unserer Homepage.

Dort finden Sie auch unser über 800 Artikel umfassendes Sortiment an hochwertigem und preiswerten Modellbahn-Zubehör.

Passend für alle Modellbahnsysteme

www.viessmann-modell.de

Viessmann Modellspielwaren GmbH, Am Bahnhof 1, 35116 Hatfeld

**Technik und Preis
– einfach genial!**

Liebe
MOBA Forum
 Leser,



Franz-Josef Küppers

seit dem letzten Erscheinen des MOBA-Forums, welches auf der INTERMODELLBAU 2004 in Dortmund das Licht der Welt erblickte, haben doch einige wichtige Veranstaltungen stattgefunden.

Als Erstes die schon angesprochene INTERMODELLBAU in Dortmund. Bis zum Jahr 2004 hatten die Westfalen Dortmund GmbH keine Veranstaltung mit größerem Besucherrückgang. In diesem Jahr waren es ca. 6% weniger Besucher. Das zeigt, dass auch Messengesellschaften nicht vor der wirtschaftlichen Situation gefeit sind. Dennoch ist ein Besucheraufkommen von 97.500 begeisterten Modellbauern durchaus als positives Signal zu werten. Die Resonanz am MOBA-Stand war überwältigend. Viele Vereine nutzten den Besuch in Dortmund zu einem persönlichen Gespräch mit uns, nur reichte die uns zur Verfügung stehende Zeit bei weitem nicht aus, sich mit jedem intensiv zu beschäftigen. Ich hoffe auf Ihr Verständnis, wenn einige Gespräche unter Zeitdruck stattfanden. Seien Sie versichert, jedes Gespräch ist uns als Resonanz von der „Basis“ wichtig. Wir fertigen über jedes Gespräch eine Gesprächsnotiz an und werten diese später aus. So gehen keine Informationen verloren.

Mit dem Auftritt des MOBA in Freiburg vom 30.04. – 02.05.2004 haben wir nicht nur unseren ortsansässigen Regionalbeauftragten Roland Scheller unterstützt, sondern wir haben unsere Präsenz in der Region verstärkt. Unsere Mitglieder fordern zu Recht, dass der MOBA flächendeckend operieren muss. Die Problematik besteht zum einen darin, dass nicht ausreichend Personal vorhanden ist, zum anderen machen wir diese Arbeit in unserer Freizeit. Überspitzt gesagt: wir müssen nur noch die Gehaltsfrage lösen, dann kann der gesamte Vorstand einschließlich aller Beauftragten auf jeder Messe präsent sein.

In Magdeburg vom 14.05.-16.05.2004 war der MOBA zum ersten Mal mit einem kleinen, aber feinen Informationsstand vertreten. Die ausgestellten Exponate waren sehr ansprechend, hätten jedoch zahlreicher sein können. Auch hier konnten wir einige Mitglieder und Bekannte am MOBA-Stand begrüßen. Für die Zukunft dieser Ausstellung werden wir mit der Messengesellschaft noch intensiver zusammenarbeiten.

Der MOBA - Stammtisch ist eine Form der Kommunikation zwischen Vorstand und den Mitgliedern aus der Region. Am 22.05.2004 fand beim Eisenbahnclub Euskirchen e.V. der erste diesjährige Stammtisch statt. Vertreten waren 12 Vereine und 6 Einzel- bzw. Familienmitglieder. Die Bearbeitung der bereits in diesem Jahr erfolgten Verbandsaktivitäten, sowie die noch durchzuführenden Engagements des MOBA für das laufende Jahr standen bei der Diskussion im Vordergrund. Natürlich wurden auch einige kritische Punkte angesprochen, denn in einer Verbandszeitschrift können nur soviel Informationen enthalten sein, wie die Mitglieder an Wissenswertes an den Verband übermitteln. Wenn die Mitglieder ein ausgeprägtes Zugehörigkeitsgefühl zu unserer Gemeinschaft empfinden, wird sich auf Dauer eine gewisse Selbstverständlichkeit entwickeln und somit ein Synergie-Effekt einstellen. Es war ein rundum gelungener Stammtisch. Die ausgezeichnete Versorgung der Teilnehmer, durch die beteiligten Damen des Vereins, darf auf keinen Fall unter den Tisch fallen. Deshalb gilt mein besonderer Dank Herbert Krämer und seinem Team.

Herzlichst Ihr

Impressum MOBA Forum

Herausgeber:

Modellbahnverband
in Deutschland e.V.
Kapitelstr. 70
41460 Neuss

Redaktion und Anzeigen:

MOBA Pressereferat
Rolf Knipper
Carl-Lauterbach-Str. 28
51399 Burscheid
Tel: 02174 785578
Fax: 02174 785579
e-mail:
R.Knipper@moba-deutschland.de

Ständige Mitarbeiter:

Gerhard Dallwitz
Karl F. Ebe
Elke Ebe
Gisbert Holthey
Ulrich Kamp
Mary Knipper
Franz - J. Küppers
Michael Resch
Roland Scheller
Rainer Sauerland
Karl Steegmann
Rainer Bernd Voges
Klaus - Dieter Wiegel
Werner Wolters
Frank Zarges

Gesamtherstellung:

Resch Druck, Coburg

Vertrieb:

Geschäftsstelle
Kapitelstr. 70, 41460 Neuss
Das MOBA Forum erscheint viertel-
jährlich. Höhere Gewalt entbindet den
Herausgeber von seiner Lieferpflicht.
Ersatzansprüche können nicht
anerkannt werden.
Alle Rechte vorbehalten.
MOBA in Deutschland e.V.
Jeglicher Nachdruck oder Speicher-
ung in anderen Medien bedarf der Zu-
stimmung des Herausgebers.
Belegexemplar wird erbeten. Artikel
mit Namensnennungen stellen nicht
unbedingt die Meinung des Verbandes
oder der Redaktion dar.
Die Schutzgebühr beträgt für das Heft
Euro: 2,60 zuzüglich Versand
Leserpost bitte an die
Redaktionsanschrift

AUF EIN WORT

Die INTERMODELLBAU 2004 ist Geschichte und dennoch wirkt sie nach. Die Meinungen sind, wie immer, geteilt, was Anspruch und Wirklichkeit betrifft. Nur sollte man bei einer Bewertung, auch wenn sie stets subjektiv erfolgen kann, fair bleiben. Jeder hat das Recht seiner Meinung und sollte diese auch kundtun. Aber was in einigen Modellbahn Foren im Internet zu lesen war, ist äußerst fragwürdig. Wenn man sich dort einmal die Historie anschaut, sind es immer die „üblichen Verdächtigen“ die das eine oder andere verschmähen. Mir kommt es vor, als seien die Meinungen nach dem Eunuchenprinzip gefallen: „man weiß wie es geht, aber selber machen kann man es nicht!“. So weit so gut, und ich möchte mich auch weiter nicht mehr mit solchen Anmerkungen auseinandersetzen. Die Überwiegende Meinung war deutlich positiv. Bei rund 30 Anlagen ist eigentlich für jeden etwas dabei; zumindest sollte das so sein. Auch hier wurde den Organisatoren vorgeworfen, die eine oder andere Baugröße bevorzugt zu haben. Ist das oder war das wirklich so? Mitnichten, denn nach meiner Meinung war die diesjährige INTERMODELLBAU wirklich ausgewogen, denn im Maßstab 1:87 ist z.B. auch die Baugröße H0m oder H0e zu Hause. Gespannt sein dürfte man auf das kommende Jahr: unser Verband wird im Herbst 10 Jahre und die folgende INTERMODELLBAU wird ganz im Zeichen dieses Jubiläums mit außergewöhnlichen Exponaten und Präsentationen stehen.

Ganz etwas anderes: seit einiger Zeit läuft nun unsere Serie „Kottenforst“. Dabei geht es im weitesten Sinne um Module und Segmente. Also ein ganz aktuelles Thema, was in nächster Zukunft uns im Forum noch oder wieder einmal beschäftigen wird. Das „Modul Team“ um Roland Scheller, Jürgen Lenzen und meiner Person wird ab dem Herbst in das Thema erneut einsteigen. MOBADul heißt das Zauberwort, bei dem es um ein kompatibles Kopfstück für andere System gehen wird. Neugierig? Mit Recht, denn es dürfte spannend werden. Zudem planen wir Anfang des neuen Jahres dazu noch ein separates Sonderheft.

Bitte beachten Sie zudem, daß wir eine kostenlose Tauschbörse einrichten möchten: den „MOBA Flohmarkt“. Hier können Sie alles rund um die Modellbahn anbieten oder auch Gesuche aufgeben. Bitte melden Sie sich dafür bei der Redaktion.

Auch wenn jetzt im Sommer nicht so recht die Modellbahnsaison Hochkonjunktur hat, dürfte auch dennoch einiges Interessantes für Sie in diesem MOBA Forum dabei sein.

meint jedenfalls von dieser Stelle

Ihr

Rolf Knipper

MOBA ganz aktuell im Internet:
<http://www.moba-deutschland.de>

Forum Thema, Vorwort	3
Forum Redaktion, Impressum	4
Inhalt	5
MOBA aktuell, INTERMODELLBAU 2004	6
MOBA Neuheitenspiegel 1	16
MOBA Module, Kottenforst Teil 5	18
Mitteilungen aus dem Verband	22
MOBA aktuell, Miniatur Wunderland goes West	26
MOBA Neuheitenspiegel 2	30
MOBA Leistungen	32
MOBA Termine	34



MOBA und Modellbahn zu Anfassen - der große Bericht über die INTERMODELLBAU 2004 beginnt auf Seite 6! Die MOBA Fotografen haben sich für Sie umgeschaut und Erstaunliches entdeckt!

Das Titelbild der USA Anlage im Miniatur Wunderland in Hamburg hat Frank Zarges geschossen (s. auch Bericht auf Seite 26).

INTERMODELLBAU 2004

Ein Rückblick von Rolf Knipper



Vom 21.4 bis 25.4.2004 öffneten sich einmal mehr die Tore der Westfalenhallen Dortmund für den Erfolgsgaranten „Intermodellbau“. Angesprochen sind hierbei alle Fans des Modellbaus. Inzwischen hat die Veranstaltung das Makel „Ramschmesse“ erfolgreich abgelegt, wenn auch viele Händler und Firmen in allen Sparten ihre Produkte anboten. Aber eben in einem sehr ansprechenden Rahmen und nicht mehr vom geschmähten Tapeziertisch aus! Zudem sind auch fast alle großen und kleinen Hersteller vertreten. Das gilt insbesondere für die Abteilung „Modellbahn“. In der Halle 6 waren die kommerziellen Anbieter und in der Halle 8 die ideellen Aussteller anzutreffen. Als Veranstalter des ideellen Teils hat sich einmal mehr der Modellbahnverband (MOBA) bewährt. Man hat fast 30 Modellbahnanlagen aller Couleur und Baugrößen zusammengetragen und einen wirklichen internationalen Rahmen für die Präsentation der durchweg qualitativ herausragenden Exponate geschaffen. Bemerkenswert waren die zahlreichen Aussteller aus den Niederlanden und

Belgien. Vor allem sie überzeugten durch eine vorzügliche Themenwahl und deren Umsetzung. Zu den deutschen Highlights zählte sicher die ARGE der Kleinbahn Leer Aurich Wittmund um ihren Initiator Udo König. Man will dereinst die gesamte Strecke mit allen ihren Bahnhöfen im Modell (H0m) nachstellen. Das was heuer zu sehen war konnte bereits begeistern. Leider waren die Module nicht speziell ausgeleuchtet und besaßen aufgrund des Handbetriebs auch keine eigene Hintergrundkulisse (übrigens ein Manko manch' anderer sehenswerten Anlagen auch). Die Szenen waren jedenfalls gekonnt umgesetzt. Einen weiteren Glanzpunkt stellte die gewaltige Spur 1 Anlage des gleichnamigen Teams aus Württemberg dar. Lange Züge und bemerkenswerte Fahrzeuge, teilweise auch reine Selbstbauten, zeichneten den attraktiven Betrieb aus.

Als Quintessenz der diesjährigen Veranstaltung kann man einen großen Erfolg feststellen, wenn auch die Besucherzahlen um fast 6% zurückgingen. Das gute Wetter und die Kaufzurückhaltung

(die Eintrittspreise und das Catering kosten halt gutes Geld) waren wohl in erster Linie der Grund dafür. Aber im Vergleich zur allgemeinen wirtschaftlichen Lage kann man auch seitens der Veranstalter zufrieden sein.

Den Termin im nächsten Jahr (13.4 – 17.4.2005) der kommenden INTERMODELLBAU 2005 sollten Sie sich gut vormerken, denn „unser“ Modellbahnverband in Deutschland (MOBA) wird 10 Jahre alt und damit wird die Veranstaltung ganz im Zeichen des Jubiläums stehen. Die Organisatoren stellen jetzt schon so manche Überraschung und zahlreiche neue Anlagen der absoluten Spitzenklasse bekannter Gruppen und Einzelpersonen in Aussicht, welche in dieser Form wahrscheinlich nie wieder zusammenkommen werden. So manche aus der Fachpresse bekannte Anlage werden Sie dann auch wieder in Dortmund *live* und *in Farbe* ansehen können.

rk

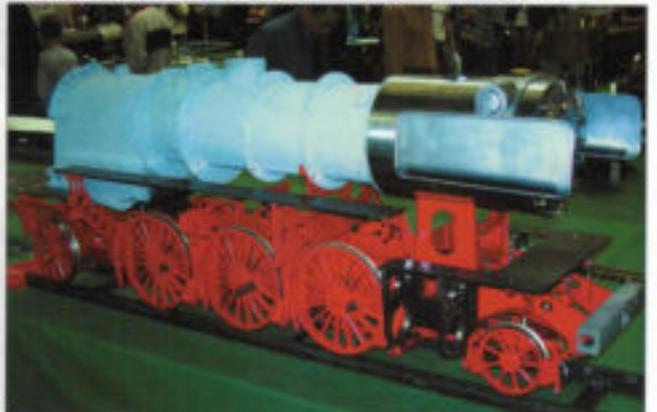


25 Jahre Weinert Modellbau! Herzlichen Glückwunsch an Birgit und Rolf Weinert. In Dortmund konnte das Jubiläum dann auch zünftig gefeiert werden. Dicht umlagert war der Stand zu jeder Zeit.

Auf dem MOBA Stand konnten die jüngeren Modellbahner ihre Bastelfähigkeiten unter Beweis stellen.

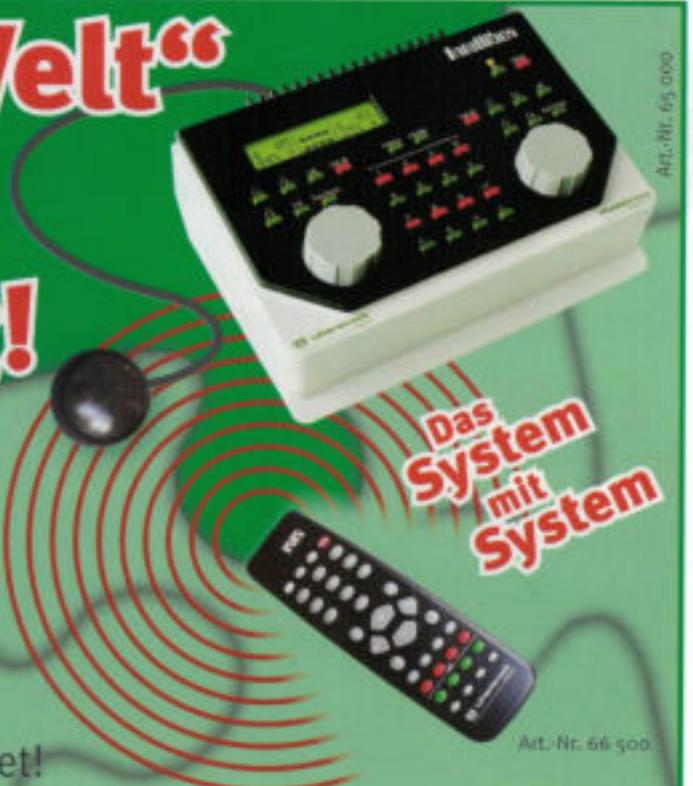


Gesehen in der Echtdampf - Halle:
Aufbau einer Lok im Detail mit allen Funktionen!



Die „neue Welt“ ist bei uns schon Alltag!

Die Intellibox läßt als Digitalsystem keine Wünsche offen. Sie zeigt Ihnen was heute schon machbar ist. Genießen Sie die Funktionalität etablierter und erprobter Technik, und erleben Sie was Kompatibilität wirklich bedeutet!



**Das System
mit
System**

Art.-Nr. 65 000

Art.-Nr. 66 500

Uhlenbrock Elektronik

Uhlenbrock Elektronik GmbH • Mercatorstr. 6 • D-46244 Bottrop • Tel.: 0 20 45 - 85 83-0 • www.uhlenbrock.de



In Dortmund konnten Anlagen in ziemlich allen gängigen Baugrößen bewundert werden.

links:

PAJ aus Belgien baute ein Diorama in 0e mit Fleischmann Magic - Train Fahrzeugen.

Mitte:

Das Spur 1 Team aus Baden - Württemberg zeigte ein gewaltiges Betriebswerk in der Baugröße 1.

unten:

Aus den Niederlanden kam diese gelungene Märklin H0 Anlage.



61 017-7

[nmgh – nmgh – nmgh – nmgh] ...

Keine Sorge, was hier so aussieht, als hätte der Computer verrückt gespielt oder gar der Autor, bedarf keiner großen Aufklärung. Schlicht und einfach ist der Titel nur ein Versuch, die „mahlenden“ Fahrgeräusche* der 1161 mit Hilfe von Buchstaben wiederzugeben.

Schnellzuglokomotiven sind normalerweise die besonderen Leckerbissen auf Schienen. Bei der Reihe 1161 – als Rangierlokomotive – trifft dies ebenfalls zu, denn sie war eine so gelungene, ja geradezu liebevolle Konstruktion, dass sie fast schon volkstümlich war.

Die meisten österreichischen Großbahnhöfe waren ohne sie gar nicht mehr vorstellbar. Und so meinen wir: Ehre, wem Ehre gebührt!

Das ist ROCO ein Platin-Modell wert.

* Diese Fahrgeräusche werden durch den dauernden Kräftewechsel zwischen dem rechten und dem linken Stangenantrieb hervorgerufen.



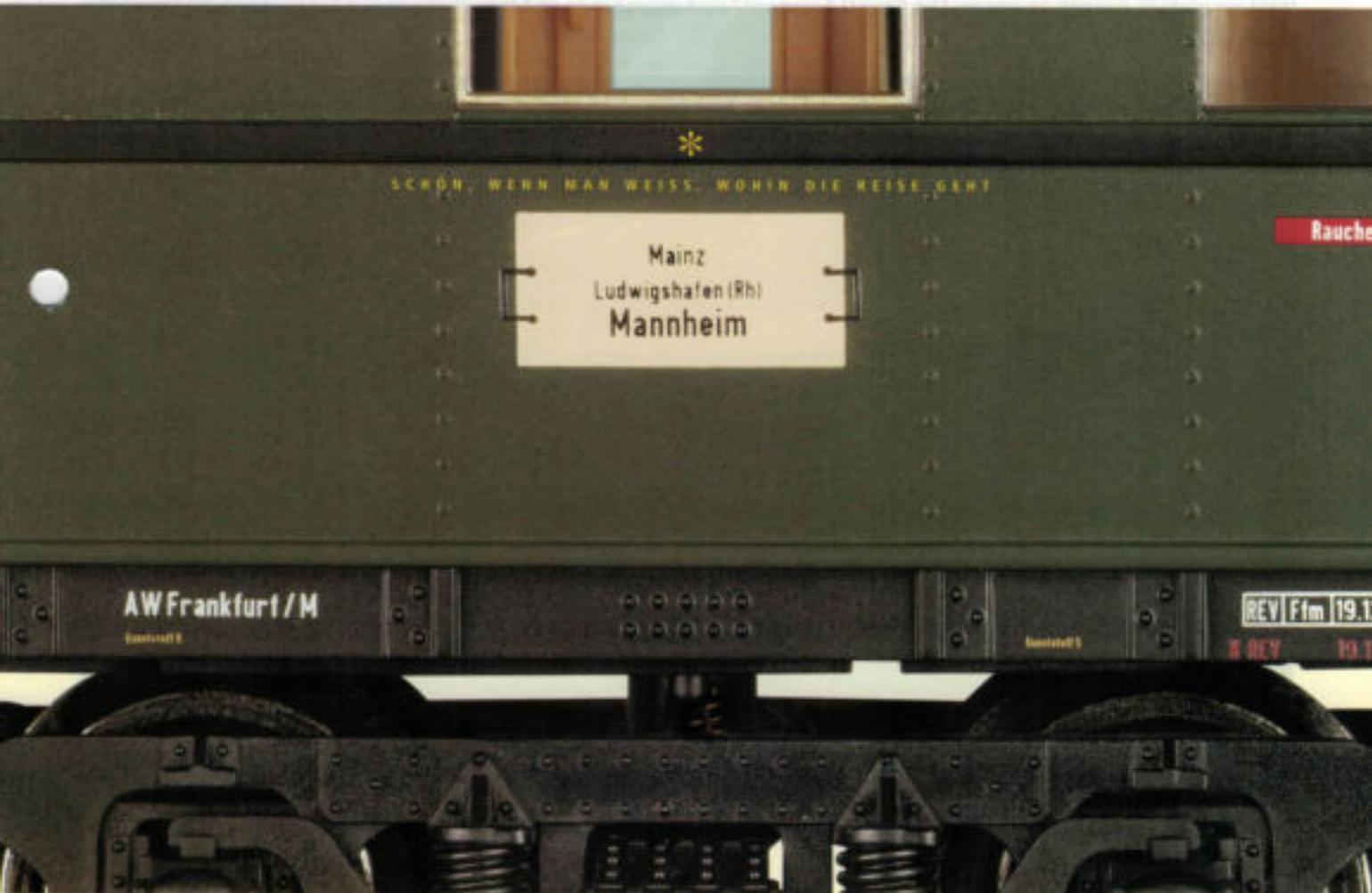




Auch auf diesen Bildseiten wird die Vielseitigkeit der INTERMODELLBAU 2004 überaus deutlich. Von Spur Z bis Spur 1 reicht der Bogen!

oben:

Der H0m Anlage um die Kleinbahn „Leer Aurich-Wittmund“ wird demnächst noch ein Forum Bericht gewidmet sein.





Weil sie einfach nur schön waren: Die Spur 0 Anlagen! Alle Achtung was da Modellbahner aus Frankreich und Deutschland vollbracht haben.





WELT DER
 MOBA A. UND
 INTER. MODELLBAU 2004



MITTEN IN EINE WELT VOLLER FASZINIERENDER DETAILS



Sie wissen, wohin die Reise geht – willkommen bei den O-Zugwagen-Neuheiten von Brawa! Jeder Wagen ein Schmuckstück für sich, jeder ein Erlebnis für Augen und Fingerspitzen. Mit einer ganzen Wagenseerie in preußischer Bauart setzen wir einmal mehr Maßstäbe in Sachen Originaltreue. Mit feinsten Beschriftungen, mit kompletter Inneneinrichtung, mit angesetzten Griffstangen und Trittstufen in unglaublich geringer Materialstärke, mit absolut fein detaillierten Drehgestellen und mit einer Vielzahl separat montierter Teile. Unschwer zu erkennen, wohin unsere Reise geht: zu immer noch mehr Liebe zum Detail.

© Schminke 2004, alle Rechte vorbehalten

BRAWA
 LIEBE ZUM DETAIL



Die Drei von der „Digital“-Stelle! MOBA Web Master Rainer Sauerland, Peter Littfinski von LDT und Rainer B. Voges, MOBA Digitalbeauftragter, wissen wovon sie sprechen!



Die „Coburg Connection“ um Michael Resch (rechts) und Andreas Hof (ganz links).



Austria meets Germany - die beiden Vorsitzenden der Verbände im Gespräch!



Die gute Seele vom Fallier Messestand: Herr Hubert!



Innovativ - das Ehepar Tams demonstrierte in Dortmund einmal mehr, daß „digital“ nicht gleichbedeutet mit „teuer“ sein muß. Rechts im Bild: MOBA Schriftführer Ulrich Kamp.



oben:
„Zum Schiefachen“ - so waren aber auf keinen Fall die exzellenten Anlagen des PAJ Teams aus Belgien gestaltet!

Fotoalbum MOBA Abend INTERMODELLBAU 2004



Lachen ist gesund! Wieland Vlessmann und MOBA Kassierer Werner Wolters demonstrieren heitere Gelassenheit.



Herr der Hallen - Karl F. Ebe erkundigt sich bei Gerda Schwab (Bachmann) und Martin Knaden (MIBA Chefredakteur) nach dem Stand der Dinge; offensichtlich alles im grünen Bereich!



Dem können Rüdiger Uhlenbrock und charmanter Begleitung nur zustimmen!



Gruppenbilder mit Damen - links: der MOBA Vorstand empfängt Mitglieder und Vorstände der anderen ausstellenden Verbände.

Rechts: Unsere Freunde aus Dortmund zeigten in der Halle 8 eine Spur 0 Anlage; hier aber erst einmal eine der Damen.



links:
Konspiratives Treffen von F.-J. und Tochter Nadine Küppers.



Essen und Trinken halten Leib und Seele zusammen - meint das Ehepaar Luft (Ritzerduo) mit Recht.



Herr der „Objektiv“ - Ringe: Frank Zarges war für uns mit der Kamera unterwegs.



„Ich weiß nicht ob Sie es schon wissen...“ fragt Martin Knaden Gerda Schwab, „... was so alles im nächsten MIBA Spezial kommen könnte?“ - Eingaben scheint er aber schon zu haben.



„Kuckuck“ - Mary Knipper war wie immer stets rastlos unterwegs.



Das Modellbahn Team Burscheid zeigte nicht nur tagsüber auf dem MOBA Messestand mit „Kottenforst“ Flagge - nein, auch hier war man (fast) vollzählig angetreten.

„Hier bin ich richtig!“ scheint Rainer B. Voges auszurufen, ist er doch ob der spielerrisch einfachen Handhabung der Digitaltechnik überzeugt.



MOBA Neuheitenspiegel (1)

Verlag Ingrid Zeunert

Im Zeunert Verlag sind gerade zwei interessante Bücher für Schmalspurfreunde erschienen: Das Typenbuch der Baureihe 99.23 von Dirk Endisch. Hinter der Typenbezeichnung verbirgt sich die allen Freunden der Harzer Schmalspurbahnen bekannte „Neubaulok“, die immerhin schon ihren 50. Geburtstag feiern kann. Die wechselvolle Geschichte dieser kraftvollen Schmalspur Dampflokomotiven wird in Wort und Bild beschrieben.

Für die Freunde der noch schmaleren Spur ist der Band 6 von Andreas Christopher über Feldbahnbetriebe in Deutschland und Österreich erschienen. Das Buch ist eine weitere Chronik des Feldbahngeschehens und mit Sicherheit ein Standardwerk über diese ganz kleinen Eisenbahnen.



Schreiber-Bogen Aue-Verlag

Heißluftballons sind besonders im Sommer oft zu sehen. Eine völlig neue und verbesserte Version des bunten Ballons aus Karton ist jetzt im Handel. Er eignet sich besonders als Geschenk zu einer Ballonfahrt oder auch als Blickfang auf der Modellbahnanlage. Überarbeitet wurden auch die Nachdrucke des imposanten Ulmer Münsters mit dem höchsten Kirchturm der Welt. Ein besonderes Modell für die Modellbahner ist der Bausatz der Stromliniendampflokomotive BR03 in roter Farbgebung.

Foto: Werk



Kibri

Endlich gibt es sie wieder! Die verschiedenen Zusatzgebäude der bekannten Farbenfabrik sind nun wieder im Programm. Die Bezeichnung „Spinnerei“ für die Sheddachhalle sollte uns aber nicht weiter stören. Vielseitig einsetzbar ist natürlich das Kesselhaus mit beachtlich hohem Schornstein.

Fotos: Werk



Liliput / Herpa

Neu von Liliput ist die zweiachsige Dampfspeicherlok (endlich!). Herpa bringt den im Hintergrund sichtbaren DAF Silozug „Hoyer“.

Fotos: ik



Herpa

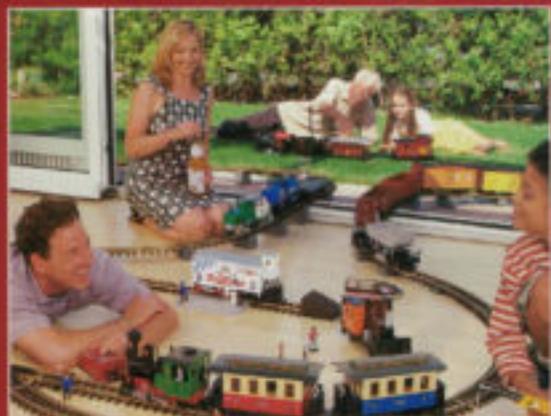
Herpa liefert den MB Vito Bus nebst Anhänger (DRK) in H0 aus. Neu ist auch das 6er BMW Cabrio.



ERNST PAUL LEHMANN



PATENTWERK
1881



Die Welt der LGB!

...vom Einsteiger bis zum LGB-eXtra-Profi.

LGB - die erste Modellbahn
für drinnen und draussen,
die Modellbahn zum Anfassen -
der Spielspaß für die ganze Familie.

Interessiert, dann bestellen Sie doch den neuen,
großen und farbigen LGB-Katalog (gegen Schutz-
gebühr) oder informieren Sie sich unter www.lgb.de
und unter unserer Hotline (0911) 83707-837



Ernst Paul Lehmann Patentwerk
Saganer Straße 1-5
D-90475 Nürnberg · DEUTSCHLAND
www.lgb.com / www.lgb.de / mail@lgb.de
Fon (0911) 83707-0 / Fax (0911) 83707-70

LGB, LEHMANN und der LGB TOYTRAIN Schriftzug sind eingetragene Warenzeichen
der Firma Ernst Paul Lehmann Patentwerk, Nürnberg, Deutschland. Andere
Warenzeichen sind ebenfalls geschützt. © 2004 Ernst Paul Lehmann Patentwerk.

Projekt „Kottenforst“



Das Empfangsgebäude „Kottenforst“ stammt aus dem Kibri Sortiment und ist in Kürze auch wieder lieferbar!

Der Bahnhof „Kottenforst“ bekommt sein stattliches Empfangsgebäude in der charakteristischen Fachwerkbauweise, dazu den Haus – und Schüttbahnsteig. Entscheidend für die Wirkung auf den Betrachter ist der Grad der Patinierung. Außerdem zeigt Rolf Knipper in dieser Folge, welche Besonderheit den Leser in Kottenforst – natürlich ganz vorbildorientiert – erwartet.

Unser Gleis ist fertig, Signale und Schranke befinden sich an ihren Plätzen – nun können wir mit dem Bau der Gebäude in der nächsten Nachbarschaft beginnen. Das sind zunächst einmal das Empfangsgebäude und die dazugehörigen Bahnsteige.

Basis für EG und Bahnsteige

Wie schon erwähnt, stammt das Empfangsgebäude (in maßstäblicher Ausführung!) aus dem reichhaltigen Kibri-Programm. Im Moment ist zwar die Bausatzserie ab Werk abverkauft, dennoch dürfte sich im Fachhandel noch eine ganze Reihe der gelungenen HO-

Bausätze befinden. Man hat zwischenzeitlich eine Neuauflage des Bahnhofmodells angekündigt, zumal sicher einiges an Resonanz aufgrund unserer Artikelserie ausgelöst wurde. Kibri hat eine Grundplatte mit Bahnsteigkante aus Bruchsteinen nachgestaltet. Erwartungsgemäß sind in einem Bausatz die eigentlichen Bahnsteigverlängerungen nicht enthalten. Also müssen wir die seitlichen Bahnsteige selber bauen, wobei das Aussehen an die Basis angepasst sein sollte. Bei der Verwendung von C-Gleisen, also mit Schotterböschung, hat man zusätzlich das Problem, daß der besagte Kibri-

Bahnsteig am Gebäude praktisch neutralisiert wird, falls man die ganze Geschichte nicht ausreichend anhebt. Mir kam der Umstand zustatten, daß ja auch das Straßenniveau ab dem Bahnübergang in einer Ebene von ca. 8mm über der (Sperrholz-) Grundplatte verläuft. Dieses Niveau wollte ich bis zum Empfangsgebäude übernehmen. Damit ist aber die Kibri „Kottenforst“-Grundplatte in der Höhe über Null zu hoch für einen ländlichen Bahnsteig. Doch das Problem läßt sich lösen. Zunächst wurden 5 mm starke Hartschaumplatten (Isoliermaterial) aus dem Baumarkt flächig mit Doppelklebeband und Weißleim verlegt.

Darauf kam eine weitere Ebene, bestehend aus 3-mm Hartfaserplatte. Diese ist an ihrer Oberfläche fast glatt, was dem Straßenbau sehr entgegenkommt. Vor der Montage habe ich die Grundfläche des Bahnhofsfundaments auf der Hartfaserplatte angerissen und mit der Stichsäge möglichst genau ausgeschnitten. Nun hat der Bahnsteig mit 5 mm über der Ebene 0 (Sperrholztrasse) genau die richtige Höhe. Auf der Straßenseite ist das Niveau um 3 mm höher; das Gebäude „versinkt“ dort in der Straße. Optisch wirkt die Situation so viel harmonischer. Die Hartfaserplatte wird nun auf dem Hartschaum fixiert. Zusätzlich kann man noch einige Stifte als Justierung vorsehen.

Empfangsgebäude

Ich habe das Empfangsgebäude genau nach der Bauanleitung zusammengesetzt. Die Patina sollte nämlich erst am fertigen Objekt erfolgen. Zumindest gehe ich aus eigener Erfahrung nach dieser Methode vor. Man kann so auch Klebstoffspuren (wer kann sich davon frei machen?) und ggf. auch Ritzen und Spalten gleich in einem Arbeitsgang verschwinden lassen. Basis für die Grundierung ist Lasurfarbe aus dem Hause Heki. Diese verläuft, gemischt mit Agepon-verdünntem Wasser, in jede vorhandene Struktur und Maserung. Das Wasser dient hauptsächlich dazu, den Farbanteil zu regulieren, denn zuviel „Dreck“ muss auch nicht sein. Gebrauchsspuren sollen es halt sein, nicht mehr und nicht weniger! Ganz wichtig ist natürlich auch, daß der Plastikglanz verschwindet. Nach und nach ist das gesamte Gebäude samt Dach und Bahnsteigplatten mit Farbe versehen. War sie gerade so eben aufgetrocknet, wurde alles wieder mit Wasser und Borstenpinsel sehr gut angefeuchtet. Anschließend rubbelte ich einige Menge Farbe mit einem weiteren Borstenpinsel und Toilettenpapier herunter. In den Spalten und Ritzen bleibt jedoch genug Material „hängen“. Das Gebäude gibt jetzt einen Zustand von „jahrelanger Verwitterung“ wieder. Um nicht in einem Einerlei zu verweilen, habe ich einige Akzente, vor allem beim Dach, mit matten Braun – und Rottönen gesetzt. An den Kaminen und sonstigen hervorstehenden Dachteilen imitierte ich mit sparsam eingesetztem matten Schwarz und Grau Verlaufspuren, so wie es Regenwasser beim Vorbild häufig hervorruft. Nach und



Der Kibri Bausatz des Empfangsgebäudes ist zwar maßstäblich ausgefallen, jedoch sollte man unbedingt eine farbliche Optimierung vornehmen, damit der auffallende Plastikglanz verschwindet. Nicht zu arg, aber gerade so viel Patina, so daß auch in dieser Hinsicht ein harmonischer Baukörper entsteht.

Basis hierfür waren ausschließlich wasserlösliche Farben. Als Fließverbesserer diente „Agepon“ aus dem Fotobeadarf.

Hellgraue Farbe von Heki (Beton) wird mit einem Borstenpinsel aufgekratzt. Damit hebt man die Gravuren hervor.

Auch das Fachwerk erhält eine solche Behandlung. Aber Vorsicht - nicht zuviel und zu nasse Farbe dabei auftragen!

alle Fotos: rk



Mit dem Computer wurde eine neue Beschriftung angefertigt und mit Fotokleber fixiert.

Nun entstehen Bahnsteige und Straßen rund um das Empfangsgebäude.



nach bekommt das Gebäude einen überzeugenden Eindruck, nicht zu verschmutzt, dennoch hat es offenbar schon viele Jahre „auf dem Buckel“. Mittels grauer Dispersionsfarbe setzte ich nun noch einige „Lichter“, die ich mit einem Borstenpinsel fast trocken über die Strukturen maßvoll aufkratzte. Auch hier heißt es wieder: Weniger ist mehr! Der Eindruck ist jedoch verblüffend. Mit einem Mal werden viele Details, z.B. verzierte Balken am Giebel, sehr plastisch und man kann tatsächlich eine Holzmaserung ausmachen. Diese Technik ist äußerst wirkungsvoll, umso mehr, wenn man sie behutsam einsetzt. Nun fehlt noch das Stationsschild. Ich fertigte es neu auf dem PC und fixierte es anschließend mit Foto-Kleber. Das Schild ist nun immer wieder abnehmbar, aber viel wichtiger ist dabei, dass der Kleber nicht in das Papier zieht. Hässliche Flecken wären die Folge.

Haus – und Schüttbahnsteig

Die Hartfaserplatte ist inzwischen für die Aufnahme des Gebäudefundaments zugesägt und montiert. In diesen Ausschnitt setzte ich das EG und verklebte es mit normalem Weißleim auf der 5 mm dicken Hartschaumplatte. Die Bahnsteighöhen nach links und rechts müssen sich an der Kibri-Grundplatte ausrichten. Dabei ergab sich: 5-mm Hartschaum als Kern plus Kibri-Abdecksteine (sie liegen den verschiedenen Mauerplatten in der Regel bei) plus einer Deckschicht aus Sandspachtel bis in Höhe der Abdecksteine ergibt ziemlich genau mein angestrebtes Maß. Der Belag der Bahnsteigverlängerungen besteht aus Splitt bzw. dessen Nachbildung aus feinem Sand (Spachtel). Zunächst trennte ich aus der vollen Kibri-Mauerplatte (Bruchstein) in der Höhe passende Streifen. Das ging am besten mit der Tischkreissäge (z.B. Proxxon oder Bühler). Entlang der inzwischen fixierten Hartschaumplatte in Form des zukünftigen Bahnsteigs verklebte ich die Streifen mit „grünem“ Uhu (ohne Lösungsmittel). Bis zum Aufdrocknen sollte man noch einige Stifte als Justierhilfe eindrücken. Nach einiger Zeit – ich habe eine Nacht abgewartet – ist das Ganze ziemlich fest. Zur Rechten habe ich noch eine „Steinreihe“ in der Breite des ursprünglichen Kibri-Bahnsteiges vorgesehen. Darauf wird später der (Faller-) Lattenzaun montiert. Zugleich besteht nun auch eine Scha-

blone zum gleichmäßigen Auftrag des Sandspachtels. Auf dessen Zusammensetzung habe ich im Laufe der Artikelserie bereits hingewiesen. Wichtig ist dabei das möglichst ganzflächige Aufspachteln. Wer will, kann in den nassen Untergrund ein wenig „Unkraut“ (Woodland-Turf oder Heki-Grasfasern) pflanzen. In Höhe des Fahrdienstleiterstellwerks befindet sich werksseitig eine Absenkung für den Bohlenübergang. Das ist absolut vorbildgerecht. Wenn Reisende auf den Schüttbahnsteig zwischen den Gleisen gelangen wollen, müssen sie hier unter „bahnamtlicher“ Aufsicht den Gefahrenbereich queren. Der Bohlenübergang entstand auf ganz einfache Art: Die seitlichen Zuführungen entstammen dem Kibri-Baustellensortiment (Schalttafeln). Zwischen den Schienen (bzw. zwischen Schienen und Mittelleiter) kamen feine Furnierbrettchen zum Einsatz. In der Höhe müssen sie unbedingt unter den Punktkontakten bleiben, sonst würden die Loks an dieser Stelle „stottern“. Der Schüttbahnsteig zwischen den Gleisen entstand genau wie der Hausbahnsteig. Ich benutzte hier eine 10 mm starke Hartschaumplatte, darauf folgte die 5 mm Platte. Sobald beide gut miteinander auf der Holztrasse verklebt waren, konnte ich seitliche Schräge zum Gleis 1 hin mit dem Bastelmesser herausarbeiten. Die Böschung fällt dort bis zur Höhe der Schienenprofile ab. Zuletzt kam wieder Sandspachtel zum Einsatz. Die Bahnsteigkante besteht aus Backstein-Bauplatten aus dem Kibri-Sortiment. Ganz zum Schluss habe ich den Schotter aufgetragen und gut mit verdünntem Leimwasser versetzt. So ist gewährleistet, dass der lose aufgefüllte Bereich direkt an der Bahnsteigkante ausreichend fixiert ist. Man kann dort die Hartfaser- und Hartschaumplatten kaum so exakt zuschneiden, daß kein Spalt zum Sperrholz hin entsteht. Genau das sind später aber die Stellen, an denen der Schotter nur oberflächlich verklebt ist. Nach einer weiteren Nacht – nun dürfte alles ausreichend aufgetrocknet sein – bekamen Gleis, Bohlenübergang und Bahnsteigbeläge samt Kanten einen Airbrush-Auftrag in brauner und grauer Farbabstimmung.

Spezialität am Güterschuppen

Leider ist diese Besonderheit heute in Kottenforst nicht mehr zu entdecken: Man verzichtete auf die bekannten

Gepäckkarren und sah stattdessen ein Feldbahngleis vom Güterschuppen bis zur Bahnsteigkante vor. Das Gleis war zwar nur kurz, doch diese Art der „Flurfördertechnik“ schien sich bewährt zu haben. Mittels einer Flachlore kamen Expressgüter und Gepäck an den jeweiligen Packwagen der am Hausbahnsteig haltenden Reisezüge. Ich nehme einmal an, es handelte sich bei besagter Güterhalle tatsächlich um eine Gega (Gepäck- und Expressgut-abfertigung). Leider ist diese bei der DB seit geraumer Zeit verschwunden. Heute bietet der Kottenforster Bahnhofswirt in den Räumlichkeiten Spezialitäten vom Wild feil – auch nicht schlecht! Da wir aber unser Projekt eher in der Epoche III ansiedeln möchten, ist die Güterhalle noch Güterhalle und das kurze Feldbahngleis mit der Gepäcklore ein absolutes Muß! Das Gleis für die Flachlore entstand übrigens wie folgt: Normale N-Profile (2 mm hoch) wurden mit „grünem“ Uhu direkt auf der

Hartschaumplatte fixiert. Kleine Dekonadeln halfen bei der exakten Ausrichtung (9mm Spurweite). Nun kam auch hier der Sandspachtel zum Einsatz. Ich sorgte dafür, daß ausreichend Platz für die Spurkränze der Lore blieb. Roco liefert die Flachlore. Auch sie erhielt einiges an Patina mittels Dispersions- und Pigmentfarben. Schuppenbesatzung und Gepäckstücke stellte Preiser bereit. Allerlei Kleinigkeiten, wie Leuchten-Attrappen (Kibri), Telegrafmasten (Weinert), Bänke (Preiser), Werbetafeln (diverse) und natürlich H0-Menschen (Preiser) runden die Szenerie ab. Da mir die Geschichte mit der Gega nicht so ganz aus dem Kopf will, stellte sich natürlich auch die Frage, ob hier jemals auch normales Stückgut in normale G-Wagen verladen wurde. Ich möchte dies jedenfalls bei meinem „Kottenforst“ vorsehen und deshalb schlage ich vor, wir treffen uns in der nächsten Folge an der Ladestraße wieder.

rk



Ein Kuriosum der besonderen Art stellt das Feldbahngleis samt Lore für den Gepäck und Expressgutverkehr dar.

In der nächsten Folge wird es um den Güterverkehr gehen.



Zwischenruf

Die Sommerzeit ist zwar nicht gerade die Ausstellungszeit, doch der nächste Herbst / Winter kommt bestimmt. Dann gibt es sie (endlich) wieder, die Modellbahn – und Modellbauausstellungen. Zumeist liebevoll von den örtlichen Vereinen und Händlern ausgerichtet, um dem Publikum das eigene Hobby näher zu bringen. Voller Stolz werden Modellbahnen vorgeführt oder auch Maschinen im Betrieb gezeigt, von der ferngesteuerten Baumaschine bis zur Dampfmaschine. Sicher, es gibt schon mal das eine oder andere Problem, nur passiert ist meist noch nie etwas. Nur wenn etwas passiert, dann schlägt das meist hohe Wellen. So geschehen im letzten Jahr: eine schöne Ausstellung mit Modellbahnen, ferngesteuerten Fahrzeugen und alten Dampfmaschinen. Wegen eines technischen Problems an einer fast schon historisch zu nennenden Dampfmaschine wird der Kesselboden vom Kessel „abgesprengt“: das macht „Plopp“ und ein bisschen Wasser spritzt umher. Der Veranstalter war fast Augenzeuge und fragte alle Umstehenden, ob jemand verletzt ist. Grosse Erleichterung, nichts weiter passiert. Weit gefehlt: denn nach Tagen kommt die Anzeige von der Staatsanwaltschaft: Fahrlässigkeit, Körperverletzung ... Schadensersatz sind da die Vokabeln. Der Fall ist bis heute nicht abgeschlossen. Nun fragt man sich als Vereinsvorstand: Sollen wir wieder eine Ausstellung machen? Was sollen / dürfen wir zeigen? Gar diese doch so „gefährlichen“ Dampfmaschinen, die immer explodieren (Originalität)? Müssen Sicherheitszäune aufgebaut werden, gar ein Abstand von mehreren Metern zu den Exponaten? Was kann man dann noch sehen? Eine Möglichkeit wäre die gefahrlose Übertragung einer laufenden Dampfmaschine aus einem Sicherheitsraum heraus auf eine Grossleinwand. Und wie überträgt man den typischen Geruch von Dampf und heissem Öl? Liebe Vereine: lasst euch nicht durch solche Querulanten abschrecken, eine Ausstellung zu planen und durchzuführen. Prüft nur lieber dreimal nach, ob es zu Problemen kommen kann. Bei Fragen z.B. bei Dampfgetriebenen Fahrzeugen und daraus resultierenden Fragen bzgl. Feuer und

Brandschutz, helfen die örtlichen Feuerwehren gerne weiter. Fragt bei den Teilnehmern nach vorhandenen Haftpflichtversicherungen nach, lasst euch ggf. Prüfsertifikate für die Dampfkessel zeigen. Wir als Verband unterstützen diese Art von Ausstellungen, unterstützen bei jedem Verein eine sorgfältige Planung und Durchführung, damit Schäden, gleich welcher Art, vermieden werden. Wenn technische Probleme auftreten, ist es immer sinnvoller, eine Vorführung abzublenden, als das Risiko eines Schadens einzugehen. Gerade Ausstellungen, die fast alle Sparten des Modellbaus zeigen, sind doch das Salz in der Suppe. Wir unterstützen auch den betroffenen Verein, um diese Sache endlich aus der Welt zu schaffen.

uk

MOBA Stammtisch in Euskirchen

Für den 22.05.04 lud der ECE Euskirchen zu einem MOBA Stammtisch ein. Mehr als 25 MOBA - Mitglieder fanden den Weg nach Euskirchen. Der 1. Vorsitzende des ECE, Herr Krämer, begrüßte die angereisten Gäste in dem schönen Vereinsheim des ECE Euskirchen. Der MOBA Vorsitzende Franz Josef Klüppers, gab einen Bericht über die Verbandsarbeit in der Zeit von Januar bis Mai, sowie eine Vorschau über die Aktivitäten des MOBA für den Rest des Jahres. Die MOBA Broschüre (Leistung durch Kompetenz) wird neu erstellt, ein Schwerpunktthema hier: Versicherungen. Erscheinungstermin wird die Intermodellbau 2005 sein. Ferner wird es eine eigene Broschüre über das MOBADuI, dem neuen Modulsystem, geben. Ein wichtiger Hinweis war der auf die Jahreshauptversammlung am 29.10.04. Der MOBA wird an diesem Tag 10 Jahre alt. Danach stellten sich die angereisten Gäste kurz vor und sprachen die Aktivitäten ihrer Vereine an. Damit niemand hungern und dursten musste, hatte der ECE für alle Anwesenden den Tisch reichlich gedeckt. Ein abwechslungsreicher Betrieb auf der Vereinsanlage rundete das Ganze ab. Fachsimpeln und auch private Gespräche trugen zum Gelingen des Nachmittags bei.

kdw

Neues Fördermitglied

Auf der Intermodellbau in Dortmund ist die Firma RC – Machines dem MOBA als Fördermitglied beigetreten. Das Luxemburger Unternehmen existiert seit 1976 und ist in Fachkreisen bekannt für seine Metallbearbeitungsmaschinen und Werkzeuge. Die Firmendevise: Qualität zu günstigen Preisen. Mit ca. 20 Mitarbeitern reist das Unternehmen von Veranstaltung zu Veranstaltung, nicht nur im Bereich Modellbau, sondern auch im Bereich Kfz – Bau etc. Dank ausgeklügelter Logistik wird der doch sehr umfangreiche Messestand in drei LKW verladen. Die allseits bekannten Kataloge im grünen Outfit erreichen eine Auflage von 1 Million Exemplaren. Geheimtip ist natürlich die im September stattfindende Hausmesse.

uk

Sprachferien mit dem MOBA

Auch das ist aktive Verbandsarbeit. Da treffen sich MOBA-Modellbahner aus Deutschland und Holland bei der Silberhochzeit von de Groot und wenige Wochen später reist Niels de Groot, ein Sohn der Familie de Groot, zur Familie Voges nach Lehrte. Vierzehn Tage Sprachferien in Deutschland erwarteten ihn. „Der Junge könnte eigentlich besser deutsch sprechen und das bei der aktiven Zusammenarbeit der Väter“ stellten alle Beteiligten auf der Familienfeier in Holland fest. „Das werden wir ändern!“ war die einstimmige Meinung. Schnell waren die Termine verabredet, in der Familie Voges erwarteten die etwa gleich alten Söhne Arndt und Konrad den Gast. Die deutsche Schule nahm Niels für die Zeit gern auf, Klassenkameraden, Konrads und Arnds Freunde und natürlich die ganze Familie sprachen mit Niels zwei Wochen lang nur noch Deutsch. Langsam wurden die Sprachkenntnisse besser und die abendlichen Gespräche länger - wenn Arndt und Konrad längst im Bett lagen, diskutierte Niels noch mit den beiden alten Voges über holländische Pop-Musik und die neueste Handy-Technik. Ein besonderes Erlebnis war ein Wochenend-Ausflug mit dem „Familienzuwachs auf Zeit“ nach Berlin, die drei Jungs waren beeindruckt von den neuen Prachtbauten am Pots-

dammer Platz und natürlich vom Technik-Museum im alten Ringlokschuppen. Das war eine schöne Zeit! Mitte Oktober sehen sich alle bei de Groots in den Niederlanden wieder. Dann wird allerdings mehr Holländisch gesprochen.

rbv



Gemeinsam geht's halt besser!

Modellbautage in Magdeburg.

In der Zeit vom 14. – 16.05.04 fanden die ersten Magdeburger Modellbautage statt. Der MOBA folgte der Einladung der Magdeburger Messe und fand sich mit einem Informationsstand in der Halle 2 ein. Das Gelände der Messe Magdeburg liegt in den Elbauen, wo 1999 die Bundesgartenschau stattfand. Neben zwei Besprechungskabinen waren an den Seiten noch je ca. 3 m Flügelwand angebracht. Davor präsentierten wir auf der linken Seite Exponate der Fa. Märklin, auf der rechten Seite, Exponate der Fa. Falter. In der Halle zwei waren die Modelleisenbahner fast unter sich. Die Modellflieger mit Hubschraubern und Slow-Flyern hatte man ebenfalls in der Halle 2 platziert. Leider waren bei der kommerziellen Ausstellern ein paar Händler vertreten, die nur bedingt etwas mit dem Modellbau zu tun hatten. Im ideellen Ausstellerbereich „Modelleisenbahn“ waren folgende Vereine anwesend: Magdeburger Eisenbahnfreunde, Magdeburger Straßenbahnfreunde, Modellbauteam Köln Bonn, Franz Stellmaszyk und die Eisenbahnfreunde Hadmersleben. Schauanlagen der Fa. Lehmann standen sowohl in der Halle, als auch auf dem Freigelände. Am MOBA - Infostand präsentierte Torsten Gutsche eine Modellbahn in einem Glasgefäß, vergleichbar mit einem Buddelschiff. Diese Modellbahn wurde kurz vor der Eröffnung der Modellbautage in der lokalen

Presse vorgestellt und zog so natürlich die Besucher an. Die Halle 1 war für den Schiff-, Flug- und Automodellbau reserviert. Vorführungen der Minitrucker zogen die Besucher in ihren Bann. In der Luft zog ein Modell - Zeppelin seine Runden und, wie kann es anders sein, machte für den MOBA Reklame. Die Modellboote tummelten sich in einem kleinen Bassin außerhalb der Halle. Auf einem See im Elbauenpark wurden Meisterschaften der Schiffmodellbauer

ausgetragen. Von den Besucherzahlen her verlief der Freitag eher ruhig, am Samstag und Sonntag füllten sich jedoch die Hallen wie erwartet. Da es die erste Ausstellung dieser Art war, kann man noch nicht über Erfolg und Misserfolg reden. Magdeburg ist für Besucher z.B. aus Hannover, Berlin Dresden usw. gut zu erreichen. Man sollte daher sehen und abwarten, was die zweiten Modellbautage bringen.

kdw



Klaus Dieter Wiegel war für uns in Magdeburg mit der Kamera unterwegs und brachte einige Eindrücke von dort mit nach Hause.

Vor allem der Zeppelin (oben) mit dem MOBA Logo dürfte seine Wirkung nicht verfehlt haben!



Boris und Steffi werden wohl hier nie gespielt haben. Dennoch ist der Tennisplatz im Modell ganz reizend gestaltet.

alle Fotos. kdw

Die Eisenbahnfreunde Breisgau auf der Modellbau Freiburg 2004

Seit 1990 präsentieren sich die Eisenbahnfreunde Breisgau e.V. regelmäßig auf der alle 2 Jahre stattfindenden „Modellbau“ der Messe Freiburg GmbH. Für den Verein ist die „Modellbau“ eine wichtige Plattform, die Aktivitäten und Leistungen des Vereins in der Region Südbaden vorzustellen, Werbung für unseren Museumsdampfzug „Rebenbummler“ zu machen und neue Mitglieder zu gewinnen. Auf Grund der sehr kurzen Aufbauzeit in diesem Jahr konnte der Verein nicht, wie in früheren Jahren gewohnt, eine riesige H0-Anlage, bestehend aus fast allen der rund 200 Vereinsmodulen, aufbauen, sondern „nur“ eine mittelgroße H0/H0e-Variante, bestehend aus 103 Modulen mit rund 130m Länge präsentieren. Zahlreiche Module waren auf der „Modellbau“ neu zu sehen u.a. wurde der H0-Bahnhof „Kirchberg“ in letzten Monaten völlig umgebaut und zeigte sich erstmals in neuer Form. Die ursprünglichen Module des Bahnhofs wurden verbreitert, um mehr Platz für neue Gleisanlagen zu schaffen und zusätzlich um 2 Module verlängert, um größere Nutzlängen zu erreichen. Insgesamt 7 Bahnhöfe sorgten für interessante Betriebsmöglichkeiten, ausgedehnte Fahrstrecken zwischen den Bahnhöfen erlaubten das Verkehren von beeindruckend langen Zügen. Rund 25 Normalspur- und 10 Schmalspurzüge waren an den Ausstellungstagen auf der Anlage unterwegs. Neben der Vereinsanlage stellten auch noch 2 EFB-Mitglieder ihre Privatanlagen aus. P. Kappus zeigte eine historische Märklin-Anlage aus den sechziger Jahren. Das Märklin-Metallgleis, alte Faller-Häuschen und Landschaftsgestaltung mit gefärbten Sägemehl bildeten einen interessanten Kontrast zu den Vereinsmodulen und demonstrierten auf beeindruckende Weise, welche Fortschritte der Bau von Modellbahn-Anlagen in den letzten 40 Jahren gemacht hat. Modellbau vom Feinsten zeigte die H0m-Anlage „Surava“ von J. Sprangers. Fast alle Ausstattungsdetails wie Fahrleitungsmasten, Signale, Schranken etc. entstanden im Selbstbau. Kleine Gags wie die Musik der Alphornbläser, die berühmte „Jila“ Kuh oder der mit Hilfe von mehreren Spiegeln mögliche Blick über die Schulter des Fahrdienstleiters im

Bahnhofsgebäude sind weitere Überraschungen für die Zuschauer. Erstmals veranstaltete der Verein einen Modellbahn-Workshop. In 6 Kojen wurden anhand von Modulen in unterschiedlichen Baustadien verschiedene Modellbau-Techniken vorgeführt. EFB-Mitglieder zeigten abwechselnd Landschaftsrohbau aus Styropor, Verkleiden des Styropors mit Pappmachée, Schottern von Gleisen, Begrünen und Ausgestalten sowie das Detaillieren einzelner Module mit selbst gefertigten Kleinteilen. In zwei weiteren Kojen demonstrierten weitere Mitglieder den Bau vorbildgerechter Wagenladungen und das Altern von Modellbahnfahrzeugen. Der Workshop war ein voller Erfolg, bot er doch in idealer Weise Gelegenheit, mit den Besuchern in Kontakt zu kommen, zu diskutieren, zu fachsimpeln und auf die Aktivitäten des Vereins aufmerksam zu machen. Am Rebenbummler-Infostand, wo anhand von zahlreichen Exponaten die aufwendige Restaurierung der bis zu 100 Jahre alten Fahrzeuge unseres Museumsdampfzugs „Rebenbummler“ demonstriert wurde, konnten sich die Besucher informieren, an welchen Fahrtage im Jahr 2004 unser historischer Dampfzug am Kaiserstuhl unterwegs ist. Während der

„Modellbau“ waren jeden Tag bis zu 25 Vereinsmitglieder für die Bedienung der 3 Modellbahn-Anlagen, für den Workshop und am Infostand im Einsatz. Für den Verein hat sich, trotz der enormen Belastung, der Einsatz gelohnt. Mehrere Besucher füllten noch auf der „Modellbau“ ihre Beitrittserklärung aus, weitere wollten uns an einem unserer nächsten Vereinsabende besuchen. Zahlreiche Zuschauer haben angekündigt, diesen Sommer mit unserem „Rebenbummler“ durch den Kaiserstuhl dampfen, so daß unser Vereinsauftritt auf der „Modellbau Freiburg“ ein voller Erfolg war.

Aktuelle Informationen zu den Aktivitäten der Eisenbahnfreunde Breisgau e.V. sind auch im Internet unter www.rebenbummler.de erhältlich.
rs



oben:
Auch der MOBA war in Freiburg mit einem Stand vertreten.



links:
Zahlreiche Motive gab es auf den teils hochwertigen Exponaten zu sehen.

links unten:
Ein Schmuckstück: der Bf Surava in H0m! Man beachte die gekonnte Gestaltung der Rampenmauer.

Neu im Verband:

Vereine:

Modellbahnfreunde Schönenberg-Kübelberg

Modelleisenbahn AG Gesamtschule Rheydt-Mülfort Realschule Lechenich – Wahlpflichtfach Modellbahn

Modelleisenbahnclub Naabtal e.V.

Eisenbahnclub Eichsfeld e.V.

Modelleisenbahnclub Weida e.V.

Familienmitglieder:

Joachim Wischermann + Gattin
Johannes-Karl Grieser,
Katharina + Johannes-Karl jr.
Andreas Voss + Gattin Larissa
Wilfried Tesch + Martina Keiluweit
H.J. Mike Weiß + Siegfried Füssner

Einzelmitglieder:

Wolfgang Ullrich
Werner Bünnig
Paul Baekelmans
Wolfgang Brinken
Manfred Schütte
Wolfgang Langmesser
Heinz Müller

Fördermitglieder:

RC Machines
Rautenhaus Digital Vertrieb
Fa. Puren

Mitteilungen

Modelleisenbahn AG Gesamtschule Rheydt-Mülfort - Reiner Schwalm

Oberheydener Str. 68, 41236 Mönchengladbach, Tel.: 02166/40670

Betreuer: Heiner Jooker, Rudi Ochs & Reiner Schwalm.

Clubräume: Gesamtschule Rheydt-Mülfort Realschulstr. 14, 41238 Mönchengladbach

Clubtreffen: AG-Stunden wöchentlich Dienstags 14:15 – 16:00.

Tag d. o. Tür: jährlich im November / Samstags; genauer Termin steht noch nicht fest

Besonderheiten: Modulanlage – Nebenbahnstrecke rund um Mönchengladbach im kombinierten 2-L Gleichstrom / 3-L Wechselstrom System, Spur N-Anlage im Aufbau

ECE – Eisenbahnclub Eichsfeld e.V.

1. Vors. Gerhard Hülfenhaus, Hinterstr. 32, 37115 Duderstadt, Tel.: 05527/2957

Kassenwart: Andreas Werner
Schriftführer: Hans-Jürgen Telge
Vereinswart: Albert Bernhardt

Clubräume: Am Stadtarchiv, Christian-Blanck Str., 37115 Duderstadt

Clubtreffen: Dienstags 20 Uhr, 14 tägig, immer in den ungeraden Wochen.

Ausstellungen: 2. Duderstädter Modellbahntage zum 25 jährigem Bestehen des Vereins am 21. und 22. Mai

2005, Schwerpunkt: Gartenbahnen, aber auch Anlagen in TT & H0

Besonderheiten: Clubanlage H0 10,50m X 1,80m „Bahnhof Duderstadt um 1926“ (transportabel). Zur Zeit entsteht eine Modulanlage in H0, in der auch die Module der St. Ursula Schule mit einbezogen werden. (Modellbau + Schule 2001 1. Platz, 2002 1. Platz, 2003 3. Platz)

Modellbahnfreunde Schönenberg-Kübelberg e.V.

Bürgerhaus, 66901 Schmittweiler.

1. Vors.: Hubert Kaiser, Saarbrückener Str. 4, 66901 Schönenberg-Kübelberg, Tel.: 06373/1495

2. Vors.: Jürgen Hubmann Kassenwart: Peter Teucke Schriftführer: Walter Fuhr Kassenprüfer: Frank Beisecker + Rainer Korb 1. Beisitzer: Jürgen Diehl 2. Beisitzer: Gunter Dick 3. Beisitzer: Ingo Speer.

Clubtreffen, Bautage und Tag d. o. Tür: Jeden Donnerstag ab 18:00 Uhr und nach Vereinbarung.

Ausstellungen: Fahrtage im St. Valentinshaus in Schönenberg-Kübelberg. Besonderheiten: Modulbau der strategischen Gialtalbahn Schönenberg-Kübelberg / Waldmohr-Jägersburg

13. Dampflokkfest Dresden

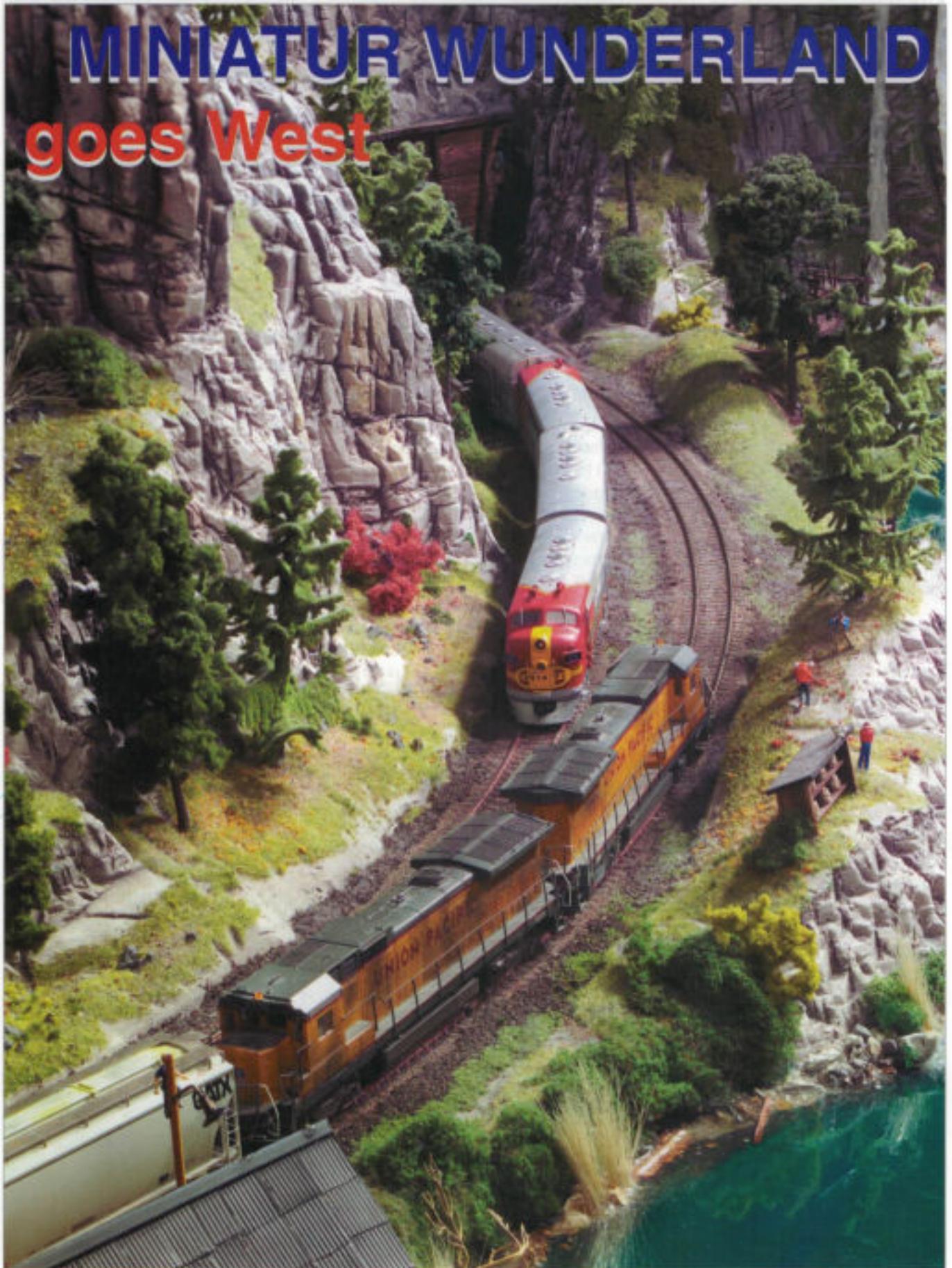
ein Bilderbogen von Daniela Lütkehaus

Auch in diesem Jahr fand in Dresden das bekannte Spektakel rund um zahlreiche und teils prominente Dampfloks statt.



MINIATUR WUNDERLAND

goes West



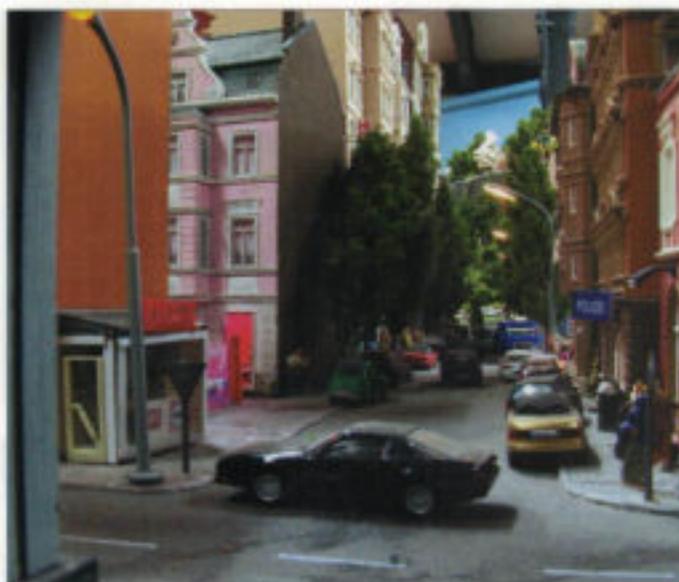


Im Dezember 2003 wurde im Hamburger Miniatur-Wunderland der Amerikateil in Betrieb genommen. Auf einer Fläche von 100 Quadratmetern fahren auf 1400 Metern Schiene 140 Züge mit insgesamt 3.000 Waggons. Verbaut wurden 300 Weichen und 120 Signale, 50.000 Lichter, 450 Häuser und Brücken mit 15.000 Figuren, dazu 800 Autos und 15.000 Blüme, aufgebaut in 40.000 Arbeitsstunden. Wie bei den anderen Anlagenteilen auch, fahren neben den Zügen auch Autos des Car-Systems, mit realistischen Feuerwehreinsätzen. Gezeigt werden Szenen aus Miami, den Everglades, Cape Canaveral, Pueblo Dörfer, Holzfällercamps, den Rocky Mountains und und und. Zeit zum Ausruhen bleibt dem Bauteam aber nicht, vom Juli 2004 bis Juli 2005 soll der Teil „Skandinavien“ entstehen. Highlights hier: Dänemark, Schweden, Norwegen und Finnland. Echtwasser, Nordlichter, Ebbe und Flut, Elche sind nur einige von fast 600 Themen, die realisiert werden sollen. Parallel dazu wird am Anlagenteil „Grosser Verkehrsflughafen“ gebaut. Auch hier kann man auf die Realisierung der diversen technischen Details gespannt sein.

uk



Fotos: Frank Zarges



Vielfalt in der Speicherstadt: Im Modellbahn Wunderland in Hamburg dürfen natürlich auch Szenen aus Hamburg selber nicht fehlen. Frank Zarges gibt uns mit diesem Bilderbogen ein sehr guten Überblick; ein Besuch lohnt sich immer!

Fotos: Frank Zarges

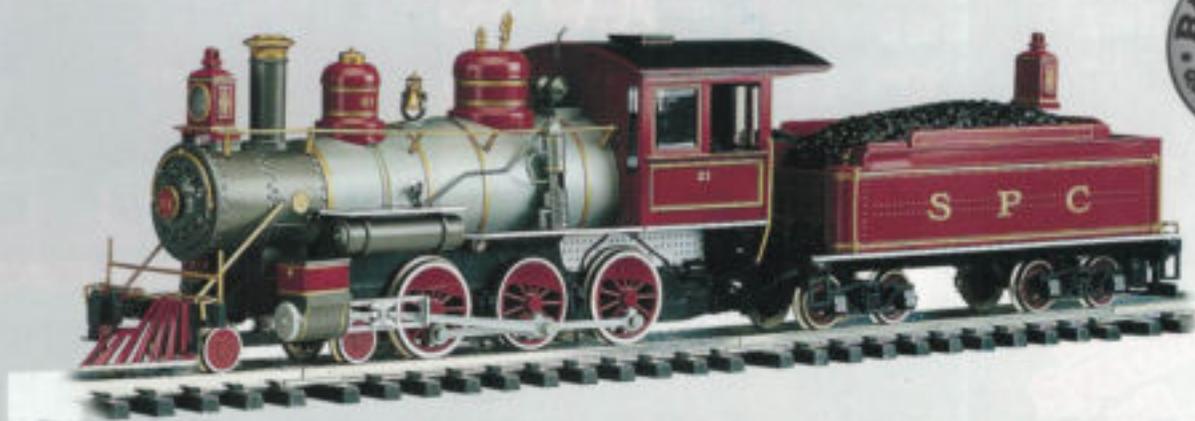


BR 01.¹⁰ Schnellzuglok mit Schlepptender (H0)



Fahrgestell, Gestänge, Räder aus Metalldruckguss • 5-poliger Motor mit Schwungmasse • Antrieb im Tender • 4 Haftreifen • Kurzkupplung zwischen Lok und Tender • Schnittstelle nach NEM 652 • Kupplungsaufnahme nach NEM 362 am Tender • Zweilicht-Spitzensignal mit der Fahrtrichtung wechselnd • LÜP: 290 mm.

Ten-Wheeler (4-6-0) - Für Ihre Gartenbahn (Spur G)



Mit Dampflokgeräusch • Rauchgenerator • Metall-Chassis und Fahrwerk • 5-poliger Motor • Stirnbeleuchtung • Gesellschaftsspezifische Aufbauten • LÜP: 760 mm.

Wir führen die Produktlinien:

Liliput (H0, H0e) • Bachmann / Spectrum (H0, G, On30, N) • Branch-Line (00) • Aristo Craft (G) • Woodland Scenics (Landschaftsbaumaterialien) • DPM (Gebäudebausätze).

Kataloge und Händlernachweis bei:

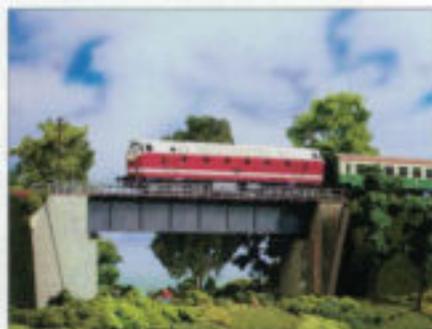
BACHMANN EUROPE PLC. • Niederlassung Deutschland • Am Umspannwerk 5 • D- 90518 Altdorf
www.liliput.de

MOBA Neuheitenspiegel (2)

Auhagen

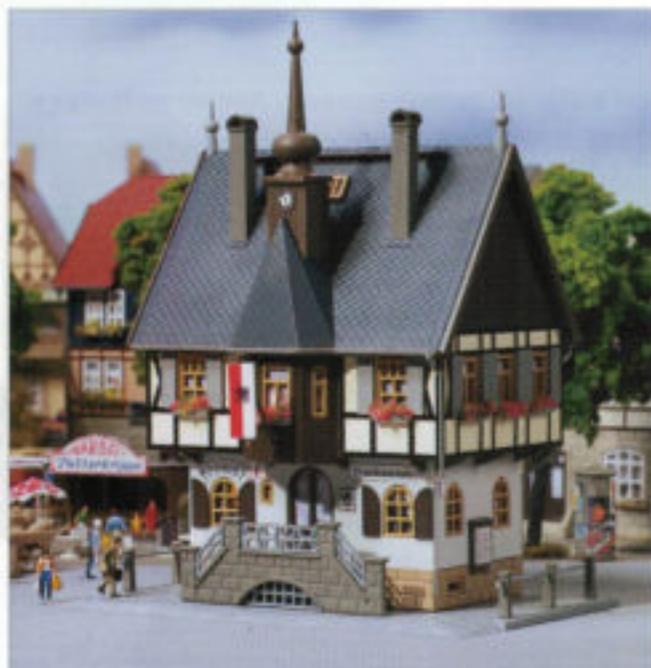
Die Mai-Neuheiten wie die Stahlbrücke, ein historisches Rathaus, Garagen, Wohnhäuser im Plattenbaustil und verschiedene Ausstattungsmaterialien wurden pünktlich an den Fachhandel ausgeliefert. Besonders hervorzuheben ist die Bahnsteigausstattung mit den dazugehörigen Figuren. Auch verschiedene Laubbäume u.a. als Bausatz gehören dazu. Und alles ist wie gewohnt bei Auhagen in guter Qualität zu moderaten Preisen erhältlich.

Die Brücke und der Bahnsteig sind H0 Neuheiten.



Die Plattenbauten Gebäude sind leider nur für TT erhältlich.

Die Garagen (und Wohnblöcke im Hintergrund) werden in N gefertigt.



Das Rathaus ist für H0 und TT verwendbar.



Fotos: Werk



Roco

lieferte in diesen Tagen u.a. die preußische P4 als Märklin Version, ein Schotterwagenset für die Ep. IV und die Vorserien V 200 mit Sound in H0 (auch für Märklin) aus.

Fotos: Werk



Langmesser Modellwelt

Ein neuer Name im Bereich Modellbahnzubehör: Wolfgang Langmesser. Wer sich mit Eisenbahn / Modellbahn beschäftigt, ist dieser Name wahrscheinlich schon einmal untergekommen: als Autor im Eisenbahnjournal. Neben Artikeln von Anita Decor, miniNatur / Silhouette, ERMO Resinbausätze und Saller-Modellen werden inzwischen auch eigene Produkte unter dem Namen „... wie in echt“ über den Versandhandel bzw. bei ausgewählten Fachgeschäften angeboten. Die Serie von Produkten aus Resin wird kontinuierlich erweitert. Diese Artikel sind sowohl als Bausätze oder Rohmodelle, als auch fertig coloriert erhältlich. Ladegüter unter Plane (PKW, Trecker, Raupe), ein kleiner Nebenbahnprellbock und ein verfallener Bootssteg mit Ru-derboot bilden den Grundstock dieser Produktserie. Alle Modelle sind ab Lager verfügbar.

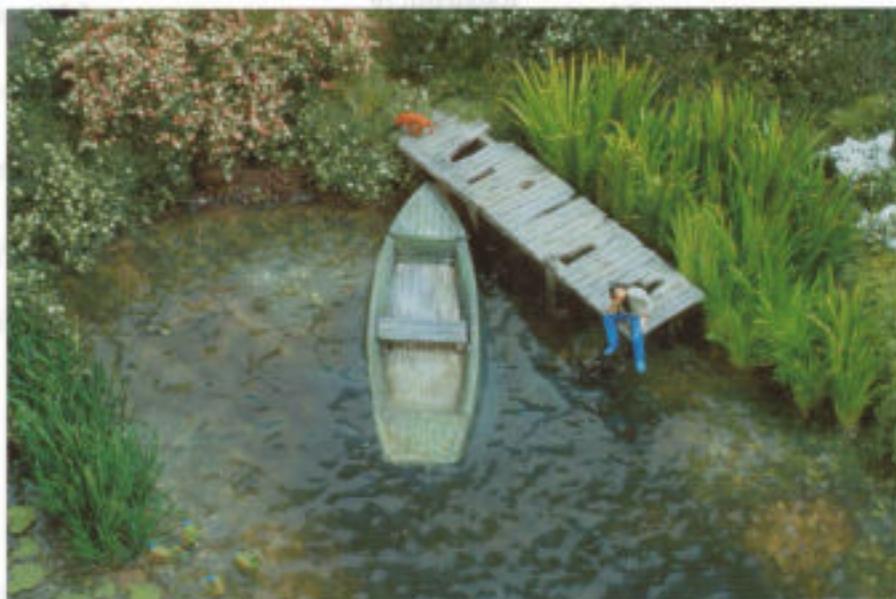
Kontakt:

Wolfgang Langmesser
Am Schronhof 11
47877 Willich
Tel.: 02156 / 109389 (Abends oder am Wochenende)
www.langmesser-modellwelt.de



Ein kleiner Ausschnitt aus dem Programm.

Fotos: Werk



NOCH

Eine interessante Neuheit in Spur N bringt Kato / NOCH im Juli / August in den Handel: den VT 18 / BR175. Diesen Triebwagen wird es in verschiedenen Varianten der Epoche III bis V, sowohl DR als auch DB, geben. Besonders interessant ist die auf 300 Stück limitierte Edition in Epoche V, DR Version, komplett digitalisiert mit IntelliSound.

Wer kennt nicht die Probleme mit verschmutzten Schienen und die teilweise schwierige Prozedur der Reinigung. Für die Spurweite H0 hat NOCH die Reinigungszwerge im Angebot. Der Reinigungskörper mit seiner bürstenartigen Oberfläche wird einfach auf die Achsen geklemmt und passt für fast alle gängigen zweiachsigen Waggons der verschiedensten Hersteller.



Praktisch! Die neuen Reinigungszwerge von Noch.

Fotos: Werk



WAS KÖNNEN SIE VON UNS ERWARTEN?

Jährlicher Erhalt eines im Beitrag eingeschlossenen kostenlosen Sondermodells, je Ausgabe 1 kostenloses Exemplar von Roco-Report und Fleischmann-Kurier pro Verein, Mitgliedsausweise auf den Namen des Mitglieds ausgestellt, Stammtisch, Loseblattsammlung, Unterstützung bei Vereinsgründung

Ihr Ansprechpartner: MOBA-Geschäftsstelle
c/o Franz-Josef Küppers
Kapitelstr. 70
41460 Neuss
Tel.: 02131/222220 Fax: 02131/23206
e-mail: F-J.Kueppers@moba-deutschland.de

Günstiger Bezug von Modellbahnzeitschriften (MIBA, EK, EJ usw.), Videokassetten, Postkarten, Kalendern, und Abo „Eisenbahn Journal“ aus dem Merker Verlag sind bei uns zu Sonderkonditionen erhältlich

Ihr Ansprechpartner: Klaus-Dieter Wiegel
Nordseestr. 69
45665 Recklinghausen
Tel. + Fax: 02361/491769
e-mail: K-D.Wiegel@moba-deutschland.de

Günstige Versicherungen verschiedenster Art.

Ihr Ansprechpartner: Karl Steegmann
Koxheidestr. 16
47623 Kevelaer
Tel.: 02832/1883 Fax: 02832/930159
e-mail: Versicherung@moba-deutschland.de

Schriftführer und Öffentlichkeitsarbeit

Ihr Ansprechpartner: Ulrich Kamp
Holunderweg 3
59557 Lippstadt
Tel.: privat.: 02941 / 23916
Dstl.: 05251 / 6933251
e-mail: U.Kamp@moba-deutschland.de

Kassierer; zudem zuständig für Angelegenheiten und Fragen *allgemeiner Art* zum Thema Modellbahn:

Ihr Ansprechpartner: Werner Wolters
Freiheitstr. 28
41236 Mönchengladbach,
Tel.: 02166/23517
e-mail: W.Wolters@moba-deutschland.de

Eintrittsermächtigungen bei div. Eisenbahnmuseen, Modellbahnausstellungen sowie Überlassung von Leihfahrzeugen zu Sondertarifen und Unterstützung des Vereins beim Tag der offenen Tür und anderen Veranstaltungen

Ihr Ansprechpartner: **Karl-Friedrich Ebe**
Postfach 1531
58655 Hemer
Tel.: 02374/503338
Fax: 02374/503339
e-mail: Ebe@moba-deutschland.de

Darstellung der Vereinsaktivitäten im Internet sowie Unterstützung beim Aufbau der Internet-Seiten für Mitglieder, Annahme von Terminen zur Veröffentlichung im Internet

Ihr Ansprechpartner: **Rainer Sauerland**
Am Breiten Weg 11
59556 Lippstadt
Tel.: 02945/5290
Fax: 02945/963253
e-mail: Webmaster@moba-deutschland.de

MOBA-Forum - die Mitgliederzeitung des Verbandes, kostenlose Veröffentlichung Ihrer Modellbahntermine im Eisenbahn Kurier (Verbandszeitschrift) und im MOBA Forum, Koordination Workshop „Modellbahnbau“

Ihr Ansprechpartner: **Rolf Knipper**
Carl-Lauterbach-Str. 28
51399 Burscheid
Tel.: 02174/785578
Fax: 02174/785579
e-mail: R.Knipper@moba-deutschland.de

Beauftragter für Rechtsfragen (Vereinsrecht)

Ihr Ansprechpartner: **Thomas Küppers**
Kanzlei Scherbarth, Hergarden und Partner
Magdeburger Straße 21
14770 Brandenburg
Tel.: 03381 / 324 722
Fax: 03381 / 324 999
e-mail: T.Kueppers@moba-deutschland.de

Beauftragter für Digital Technik (Systeme und Normung)

Ihr Ansprechpartner: **Prof. Rainer Voges**
Zum großen Freien 18e
31275 Lehrte
e-mail: R.Voges@moba-deutschland.de

Regionalbeauftragte:

Roland Scheller
Im Schloßgarten 6
79206 Oberrimsingen
Tel: 07664 5230
R.Scheller@moba-deutschland.de

Andreas Hof
Lödelstraße 12
90459 Nürnberg
Tel: 0911 3262374
A.Hof@moba-deutschland.de

Carsten Wermke
Kyrzterstr. 64
12629 Berlin
Tel.: 030 509 88 67
Fax: 030 999 002 39
C.Wermke@moba-deutschland.de

Otto-Walter Martin
Johannesstraße 20
66424 Homburg
Tel: 06841 60695
O-W.Martin@moba-deutschland.de

Andreas Drafehn
Herderstraße 12
07545 Gera
Tel: 0365 4201037
A.Drafehn@moba-deutschland.de

MOBA Termine

28.8.2004

MOBA-Stammtisch in Osnabrück
Weitere Infos demnächst im Internet
unter www.moba-deutschland.de

19.9.2004

Modellbahnausstellung des Kevelaerer
Eisenbahnfreunde & Modellbahner
in der Pilgerhalle am Bahnhof Kevelaer.
Geöffnet von 10:00 - 18:00 Uhr,
weitere Informationen unter
<http://www.eisenbahnfreunde-kevelaer.de/>

25.9.2004

MOBA-Stammtisch in Rietberg
Der nächste MOBA – Stammtisch findet
am Samstag, 25.09.2004 ab 15.00 Uhr in
Rietberg – Neuenkirchen statt.
Gastgeber ist die IGME 2000,
Gütersloher Strasse 14, 33397 Rietberg
(Neuenkirchen)

26.9.2004

Ingolstädter Modelleisenbahn- und
Spielzeugmarkt
Ankauf - Verkauf - Tausch
in der ESV-Turnhalle Ingolstadt-Ringsee
Infos: Norbert Westphal, Tel. 08405 / 846,
Fax: 443

26.09.2004

Modelleisenbahnclub St. Ingbert,
23. Modellauto- und Modelleisenbahn-
börse
Öffnungszeiten von 10.00 bis 16.00 Uhr
in 66386 St. Ingbert-Rohrbach/Saar
weitere Infos: www.mec-igb.de
oder email an: mec-igb@gmx.de

Hier die Wegbeschreibung nach Rietberg:

von der A 2:

- Autobahnkreuz Rheda-Wiedenbrück in Richtung Paderborn auf die B 64, Richtung Paderborn-
- 1. Abfahrt links in Richtung Lintel
- Kreisverkehr geradeaus, 2.Ausfahrt, Richtung Neuenkirchen
- im nächsten Kreisverkehr, 3.Ausfahrt -Lange Str.-
- 100m hinter der Fußgängerampel links, Richtung Gütersloh, - Gütersloher Str.-
- 1. Straße rechts, und sofort links, auf den Parkplatz der Alten Volksschule,

von der A 44:

- auf die A33 Richtung Bielefeld
- Abfahrt Schloß Neuhaus auf die B 64, Richtung Münster
- rechts ab, Richtung Druffel, Neuenkirchen, -Druffeler Str.-, am Ende der Straße rechts
- Richtung Neuenkirchen bis zum Kreisverkehr
- im Kreisverkehr, 3.Ausfahrt -Lange Str.-
- 100m hinter der Fußgängerampel links, Richtung Gütersloh, -Gütersloher Str.-
- 1. Straße rechts, und sofort links, auf den Parkplatz der Alten Volksschule.

Wer mehr über die IGME 2000 wissen möchte: www.igme2000.de

GAHLER + RINGSTMEIER Modellbahnsteuerung per Computer



Die "Modellbahnsteuerung per Computer" (MpC) ist ein modulares System zur vorbildgerechten Steuerung von Modellbahnen. Auf der Basis einer lückenlosen Anlagenüberwachung durch die MpC-Belegmeldemodule werden Blocksicherung, Fahrstraßenschaltung, manuelle Zugsteuerung, Automatikbetrieb (nach Zufall oder Plan) vorbildnah für 400 Züge durch die MpC-Software realisiert. Leistungsfähige Taster- und LED-Module ermöglichen die Bedienung über externe Stellische beliebiger Hersteller (z.B. Erbert).

Die MpC-Software beherrscht alle üblichen Betriebssituationen wie z.B. Pendelzug, Wendezug, Mehrfachtraktion, Schattenbahnhof, Aufenthaltszeit, automatische Ansteuerung von Licht- u. Formsignalen, mehrgleisiger Bahnübergang, Geschwindigkeitsmessung ...

MpC-Classic 3.6 (für Loks ohne Dekoder)

MpC-Digital 3.6 (für übliche Digitalsysteme)

Schnäppchen für Digitalbahner: Schalten von 1000 Fahrstraßen über COM-Schnittstelle und Digital-Interface für Lenz-Digital-Plus, Märklin-Digital, Selectrix, Zimo bereits mit dem Demo-Programm.

Systemdokumentation, Demo-Programm, kostenlos downloaden unter www.gahler.de oder Infos und Preise anfordern unter:

44652 Heme, Gabelsbergerstr. 2a, Tel. 02325 / 30382, Fax 31159

Haben Sie nicht einmal Lust

sich oder auch Ihren Verein optimal im Internet zu präsentieren? Ja? Absolut kein Problem, denn für Mitglieder schafft unser Web Master Rainer Sauerland den richtigen Rahmen und es kostet Sie so gut wie nichts - eine Service Leistung des MOBA.

Also, 'ran und Kontakt mit Rainer Sauerland aufnehmen

(Adresse siehe Seite 33)

Nicht vergessen!!!!

haben Sie Termine die es gilt zu veröffentlichen oder wollen kostenlos für den „Moba Flohmarkt“ Angebote (auch Gesuche) machen? Schicken Sie Ihre Daten so schnell wie möglich an den Presse - Beauftragten Rolf Knipper!
(Adresse siehe Seite 33)

Wenn man weiß,
man's richtig

wie
macht,
macht
alles
viel mehr
Spaß.

FALLER

HO-N
Modellbau leicht gemacht
Gestalten • Bauen • Spielen



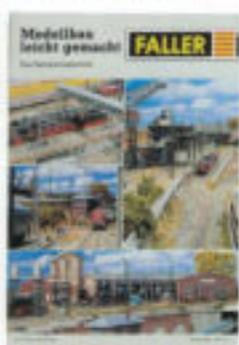
190840
Modellbau leicht gemacht:
Das Heft für den Start



190842
Modellbau leicht gemacht:
Das Heft für den Profi



190843
Dioramenbau leicht
gemacht



190844
Modellbau leicht gemacht:
Das Bahnbetriebswerk



190845
Modellbau leicht gemacht:
car system

6 Modellbaubroschüren aus dem
Hause FALLER:
Da bleiben keine Fragen offen. In klar
verständlichen Schritten, unterstützt
durch viele anschauliche Farbabbildun-
gen, vermitteln die Verfasser unserer

Schriftenreihe »Modellbau leicht ge-
machte« ihr umfangreiches Basiswis-
sen.

FALLER-Modellbaubroschüren gibt es
im Modellbau-Fachhandel oder direkt
von FALLER, Abt. Kundendienst.

190841
Modellbau leicht gemacht:
Gestalten • Bauen • Spielen

FALLER



Gebz. FALLER GmbH
Fabrik für Qualitätsspielwaren
D-78148 Glödenbach/Schwarzwald

Modellbahn

www.modellbahn-koeln.de



Köln, 4.–7.11.2004

Großer Bahnhof für kleine Züge



3. Kölner



www.koelner-echtdampf-treffen.de

Koelnmesse Ausstellungen GmbH
Deutz-Mülheimer-Straße 30, 50679 Köln

Telefon +49 221 821-3065

Telefax +49 221 821-3431

modellbahn@koelnmesse.de

www.modellbahn-koeln.de

 koelnmesse
we energize your business